

## Ausflug in die Innerschweiz

**Sins** Am nächsten Sonntag (11. März 2018) bieten die Naturfreunde Oberfreiamt für Gäste und Mitglieder zusätzlich zum Jahresprogramm noch eine Skitour mehr an, denn es liegt noch unerwartet Schnee in Hülle und Fülle.

Der Rossstock ist eine bekannte und eher einfache Skitour. 750 Höhenmeter erwarten die Teilnehmer nach einer spektakulären Seilbahnfahrt aus dem Riesenstaldental nach Spilau.

Treffpunkt ist am Sonntag, 11. März 2018 um 7.30 Uhr am Bahnhof Sins. Gefahren wird mit möglichst wenig Autos. Anmeldungen bitte bis heute Donnerstagsabend (8. März) an david.erne@bluewin.ch. (red)

## Vereinfacht zu einer Bewilligung

**Aristau** Seit dem 1. März können Bewilligungen für den Kleinhandel mit Spirituosen bei der Gemeinde eingeholt werden, wie der Gemeinderat schreibt. Das gilt aber nur für Landwirtschaftsbetriebe sowie Vereine und ähnliche Organisationen, wenn das Wirten für sie eine Nebenbeschäftigung darstellt. Bei allen anderen Bewilligungen ist weiterhin der Kanton zuständig. (red)

# Das lokale Gewerbe will sich präsentieren

**Sins** An ihrer Generalversammlung haben die Mitglieder des Gewerbevereins Sins und Umgebung eine Neuauflage der Gewerbeausstellung Siga beschlossen. Sie wird im Herbst 2019 stattfinden.

Die Versammlung habe sich klar für eine Gewerbeausstellung Siga 2019 ausgesprochen, betont Peter Wolfisberg, Präsident des Gewerbevereins Sins und Umgebung. Letztes Mal fand die dreitägige Leistungsschau im Jahr 2014 statt. «Es gab zwar einige kritische Stimmen, und nicht alle der rund 160 Mitglieder werden teilnehmen», so Wolfisberg weiter. «Aber mehrheitlich freut man sich auf eine Neuauflage.» Kritisiert worden sei vor allem der immense Aufwand. «Das stimmt natürlich. Die Siga ist kosten- und arbeitsintensiv. Deshalb findet die Ausstellung ja auch nur alle fünf Jahre statt. Aber ich finde, es lohnt sich auf jeden Fall. Und es ist schön, gemeinsam etwas aufzubauen.»

Ziel der Siga sei es, das lokale Gewerbe zu präsentieren, Kundenkontakte zu pflegen, Vertrauen zu schaffen, sich Zeit zu nehmen für Gespräche und Vernetzungsarbeit. «Gemeinsam sind wir stark, und dieses starke Gewerbe dürfen wir auch zeigen.» Fürs tägliche Leben bekomme man alles in der unmittelbaren Umgebung. Auch attraktive Arbeits- und Lehrstellen biete das lokale Gewerbe. «Das wollen wir den Besuchern ver-

mitteln.» Für die letzte Gewerbeausstellung hatte der Gartenbauer Peter Wolfisberg zusammen mit dem Unternehmen Wyder Bedachungen einen sehr ansprechenden Palettenpavillon mit Gartenanlage samt Teich aufgebaut. «Es schwammen sogar einige Karpfen aus dem Töniweiher darin, die wir anschliessend wohlbehalten wieder zurückbrachten», erinnert sich Wolfisberg lachend. Aufgrund dieser positiven Erfahrung versucht er auch andere dazu zu motivieren, sich zusammenzuschliessen. «Auf diese Weise kann etwas Grösseres und für die Besucher Ansprechenderes entstehen.»

### Versierter Routinier als OK-Präsident

An der Generalversammlung wurde das Ehrenmitglied Vigi Dörig aus Auw erneut zum OK-Präsidenten ernannt. «Er ist der Richtige für diese Aufgabe», ist Wolfisberg überzeugt. «Er hat schon bei den letzten Gewerbeausstellungen das OK geleitet, verfügt also über viel Erfahrung, und hat einen guten Draht zu den Leuten.» Den einen oder anderen Zweifler werde Dörig sicher noch ins Boot holen. Die Siga 2019 findet wiederum im Okto-

ber und in ähnlichem Rahmen wie 2014 statt. «Damals waren 80 Aussteller vertreten», so Wolfisberg. «Daneben hat der Zivilschutz mitgewirkt, es gab einen Streichelzoo, hervorragende Bewirtung und viele Attraktionen für die Besucher.» Die Anwesenheit von Olympiasieger Sandro Viletta und EVZ-Stürmerstar Robbie Earl sowie Ständerätin Pascale Bruderer, welche der Eröffnung beiwohnte, krönte die Leistungsschau.

Bereits jetzt beginnen die Vorbereitungen für die nächste Siga. Jeder Aussteller überlege, wie er sein Geschäft präsentieren könne, sagt Peter Wolfisberg. «Es ist wie ein Puzzle. Zusammengefügt ergibt es die Siga 2019.»

«Das bedeutet Kundentreue.» Es werde in Zukunft sicher mit noch härteren Bandagen gekämpft. «Vor allem im Detailhandel wird es grosse Veränderungen geben. Auch Banken und Versicherungen sind immer weniger präsent.» Mit der geplanten Umfahrung der Gemeinde Sins wird zudem weniger Durchgangsverkehr die Dorfläden passieren. «Wie sich das fürs Gewerbe auswirkt, ist sehr schwer vorauszusagen», so Wolfisberg. Im Baugewerbe herrsche ebenfalls ein rauer Wind. «Für einen kleinen Betrieb wie meinen ist es leichter, Schlupflöcher zu finden. Für Mittel- und Grossbetriebe hingegen ist der Verdrängungskampf oft grausam.»

Um diesem Trend entgegenzuwirken, intensiviert der Gewerbeverein Sins und Umgebung die Netzwerkarbeit in der Region, indem er künftig mit dem Gewerbeverein Muri und dem Regionalplanungsverband Oberes Freiamt zusammenarbeitet. «Im letzten Herbst fand bereits ein Netzwerk-Anlass in Sins statt, im April folgt dann ein zweiter in Auw», berichtet Wolfisberg.

### Mit den eigenen Stärken punkten

Und wie geht es dem lokalen Gewerbe überhaupt? «Wir spüren die starke Konkurrenz des Onlinehandels», erzählt Wolfisberg. Deshalb sei es umso wichtiger, die eigenen Stärken zu zeigen. «Diese liegen in der individuellen Kundenbetreuung, in der Fähigkeit, auf Kundenwünsche einzugehen.» Wenn's brenne, rücke man halt manchmal auch samstagsabends für eine Reparatur aus.



**Peter Wolfisberg**  
Präsident Gewerbeverein